

**ANFRAGE** von Beatrix Frey-Eigenmann (FDP, Meilen), Martin Farner (FDP, Stammheim) und Martin Hübscher (SVP, Wiesendangen)

betreffend Leben mit Corona

---

Bundesrat und Regierungsrat haben die ausserordentliche Lage aufgehoben und weitgehende Lockerungen beschlossen, die uns allen wieder mehr Normalität ermöglichen.

Trotzdem darf nicht vergessen werden: Das Corona-Virus ist nicht verschwunden und es gibt immer noch keinen Impfstoff. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass die Ansteckungen wieder steigen werden.

Sollte das passieren, sind rechtzeitig gezielte Massnahmen zu treffen, um eine zweite Welle bzw. einen zweiten flächendeckenden Lockdown zu verhindern. Ein solcher würde von den Bürgerinnen und Bürgern kaum mehr mitgetragen und bei Wirtschaft und Gewerbe irreversible Schäden verursachen. Bundesrat und Regierungsrat sind gefordert, der Bevölkerung und den Unternehmen aufzuzeigen, wie sie bei steigenden Fallzahlen rasch gezielt eingreifen würden, ohne das ganze soziale und wirtschaftliche Leben wieder abzuwürgen. Dies schafft Vertrauen in die Zukunft und hilft bei der wirtschaftlichen Erholung.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Empfehlungen macht der Regierungsrat der Bevölkerung und der Wirtschaft, um eine zweite Corona-Welle zu vermeiden und wie unterstützt er sie dabei?
2. Stehen im Kanton Zürich genügend Test- und Tracingkapazitäten zur Verfügung, um eine allfällige zweite Welle zu erkennen und Massnahmen zu deren Eindämmung zu treffen?
3. Welche Massnahmen gedenkt der Regierungsrat in welcher Priorität zu treffen, um die gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen einer allfälligen zweiten Welle möglichst gering und möglichst lokal zu halten?
4. Hält der Kanton Zürich genügend Schutzmaterial für die Bevölkerung bereit, um die Ausbreitung des Coronavirus zu minimieren?
5. Welche Strategie hat der Regierungsrat, um bei einer allfälligen zweiten Welle, die besonders verletzlichsten Personen zu schützen, ohne das wirtschaftliche und soziale Leben der gesamten Bevölkerung auf ein Minimum zu reduzieren?
6. Mit welchen Massnahmen stellt der Regierungsrat sicher, dass bei einer steigenden Infektion der Bevölkerung ein grossflächiger Lockdown von Betrieben und Bildungseinrichtungen verhindert werden kann?

Beatrix Frey-Eigenmann  
Martin Farner  
Martin Hübscher